Die natürlichen Dinge offenbaren uns oft geistliche Wahrheiten. Unser Herr Jesus hat uns gesagt:

> *„Die Kinder dieser Welt sind in ihrem Geschlecht klüger als die Kinder des Lichts.“*
> (Lukas 16,8)

Dieses Wort richtet sich an uns, die wir Christen sind. Lasst uns daher von der Weisheit der Menschen dieser Welt lernen. Der Apostel Paulus sagte:

> *„Wisst ihr nicht, dass die, die in der Rennbahn laufen, zwar alle laufen, aber nur einer den Siegespreis empfängt? Lauft so, dass ihr ihn erlangt!“*
> (1. Korinther 9,24)

Wie Paulus die weltlichen Läufer betrachtete und daraus

geistliche Weisheit gewann, so sollen auch wir lernen, um vor unserem himmlischen Gott weise zu sein. Wer einmal ein Laufrennen beobachtet hat – sei es ein kurzer Sprint oder ein Langstreckenlauf – erkennt schnell, dass man nicht einfach willkürlich alle Altersgruppen und Geschlechter mischt. Es wäre unfair, Männer mit Frauen, Kinder mit Erwachsenen oder Alte mit Jungen in einem Lauf antreten zu lassen. Warum?

Weil in einem solchen Rennen wahrscheinlich nur eine bestimmte Gruppe – etwa die jungen, kräftigen Männer – alle Preise gewinnen würde. Das würde den Sinn des Wettbewerbs zerstören. Deshalb wurden Kategorien eingeführt: getrennt nach Alter, Geschlecht und Fähigkeit.

Bei einem 100-Meter-Lauf zum Beispiel laufen Männer und Frauen getrennt. Warum? Weil ihre körperlichen Voraussetzungen unterschiedlich sind. Laufen zehn Männer und zehn Frauen gemeinsam, würden vermutlich alle ersten zehn Plätze von Männern belegt werden. Die erste Frau käme wohl erst auf Platz 11 ins Ziel. Das hieße: Keine einzige Frau würde einen Preis erhalten – trotz all ihrer Mühe.

Um das zu vermeiden, laufen Frauen unter Frauen und Männer

unter Männern. Und siehe da: Die Siegerin bei den Frauen, die vielleicht 12 Sekunden braucht, erhält denselben Goldpreis wie der schnellste Mann mit 8 Sekunden. Der Maßstab ist nicht das absolute Ergebnis, sondern die Leistung innerhalb der eigenen Kategorie.

Ebenso gibt es Wettbewerbe für Kinder oder Menschen mit Behinderungen. Auch wenn ihre Zeiten langsamer sind, erhalten sie die gleiche Medaille wie ein gesunder Erwachsener. Der Wert des Preises bleibt gleich – der Maßstab ist Gerechtigkeit, nicht Gleichheit.

□ DER GEISTLICHE WETTKAMPF

So ist es auch im geistlichen Lauf. Alle Christen laufen denselben Wettkampf, aber Gott hat unterschiedliche Kategorien festgelegt: Männer, Frauen und Kinder. Doch die Belohnung für den Sieg ist gleich groß für alle – unabhängig von der Kategorie.

Aber der Herr hat uns gesagt, dass die Kinder des Lichts in diesem Wettkampf weniger weise sind als die Kinder dieser Welt. Wir wollen alles vermischen. Frauen wollen tun, was Männern aufgetragen ist, Kinder wollen tun, was Erwachsene tun, und

umgekehrt. Aber so ist es nicht bei Gott!

□ UNTERSCHIEDLICHE AUFTRÄGE IM LEIB CHRISTI

In der Gemeinde gibt es spezifische Aufgaben für Männer und spezifische Aufgaben für Frauen. Auch gemeinsame Aufgaben. Die Bibel sagt klar:

> *„So will ich nun, dass die Männer beten an allen Orten, indem sie heilige Hände aufheben ohne Zorn und Zweifel.“*
> (1. Timotheus 2,8)

Das ist keine Fehlübersetzung. Überall dort, wo es um die Leitung des Gebets und der Versammlung geht – gehört diese Aufgabe den Männern. Es ist ihre Kategorie.

Auch schreibt Paulus:

> *„Eine Frau lerne in der Stille mit aller Unterordnung. Einer Frau gestatte ich nicht, zu lehren, auch nicht, dass sie über*

> *den Mann herrsche, sondern sie sei still.“*
> (1. Timotheus 2,11-12)

> *„Denn Adam wurde zuerst gemacht, danach Eva.“*
> (Vers 13)

Das ist ein klares Gebot des Herrn. Die Aufgaben des Lehrens, Hirtendienstes oder Ältestendienstes sind nicht für Frauen bestimmt. Wenn eine Frau sich dennoch berufen fühlt zu predigen oder zu lehren, betritt sie einen Wettkampf, der nicht ihrer Berufung entspricht. Trotz all ihrer Mühe wird sie am Ende keinen Lohn erhalten – denn sie lief nicht in ihrer Bahn.

Am letzten Tag wird sie vielleicht sagen: „Herr, ich war eine internationale Pastorin, habe viele gedient.“ Und der Herr wird antworten: „Du bist nicht in deiner Kategorie gelaufen.“ Hätte sie sich stattdessen auf die Frauen fokussiert – andere Frauen gelehrt, ermutigt und gebaut – dann hätte sie ihren Lauf vollendet.

□ WAS IST DANN DER LAUF DER FRAUEN?

Die Bibel antwortet:

> *„Desgleichen sollen auch die Frauen sich in schicklicher Kleidung schmücken, mit Schamhaftigkeit und Zucht, nicht mit Haarflechten oder Gold oder Perlen oder kostbarer Kleidung, sondern – wie es Frauen geziemt, die sich zur Gottesfurcht bekennen – mit guten Werken.“*
> (1. Timotheus 2,9–10)

Ein gläubige Frau soll in Stille, Schamhaftigkeit und Heiligkeit leben. Sie soll sich bedecken, nicht provozieren, nicht klatschen, nicht Lippenstift und Perücken tragen, keine Hosen wie Männer oder aufreizende Kleidung. Wenn sie in Reinheit wandelt wie Sara, Rebekka oder Hanna, wird sie ihren Lauf unter den Frauen vollenden – und ihre Belohnung wird größer sein als die eines untreuen männlichen Predigers.

□ ZEUGNIS AUS EINER HIMMLISCHEN VISION

Ein bekannter amerikanischer Prediger namens Rick Joyner berichtete von einer Vision, in der er von Jesus in den Himmel genommen wurde. Dort wurde er durch eine Reihe von Thronen geführt. Er war erstaunt, dass die meisten Thronplätze von Frauen und Kindern eingenommen waren! Und viele der Menschen, die er auf Erden für „groß“ hielt, waren dort kaum bemerkbar.

□ ERMUTIGUNG AN DICH, SCHWESTER

Vielleicht denkst du als Frau: „Ich diene doch nur im Verborgenen…“ Aber ich sage dir: Gott sieht alles. Die Krone wartet auf dich, wenn du in deiner Berufung bleibst.

Die Belohnung Gottes wird nicht danach gemessen, wie viel du getan hast, sondern wie treu du warst in dem, was dir gegeben wurde. So wie ein Lehrer einem Schüler 10 schwierige Fragen und dem anderen 100 einfache gibt – wenn der eine 9/10 und der andere 50/100 richtig hat, wird der erste den Preis bekommen, obwohl er weniger getan hat – weil er treuer war.

□ LERNE VON DEN GOTTESFÜRCHTIGEN FRAUEN

Bevor du von Mose lernst, lerne von seiner Schwester Mirjam. Bevor du von Elia lernst, lerne von Isebel, die ihn verfolgte. Bevor du von Petrus lernst, lerne von Maria und Martha, Maria Magdalena und Susanna (*Lukas 8,1–3*), die Christus aus eigener Tasche dienten. Bevor du von Paulus lernst, lerne von Tabitha und Lydia, die Paulus beherbergte (*Apostelgeschichte 16,13–15*).

AUFTRAG AN UNS ALLE: ZEUGEN SEIN

Ein Bereich ist jedoch für alle Christen – Männer wie Frauen – gleich: Wir sind Zeugen Christi. Jeder von uns soll durch sein Leben andere zum Reich Gottes ziehen.

> *„Seid jederzeit bereit zur Verantwortung gegenüber jedermann, der Rechenschaft von euch fordert über die Hoffnung, die in euch ist – doch mit Sanftmut und Ehrfurcht.“* (1. Petrus 3,15)

Bleibe standhaft, Schwester! Bleibe in Heiligkeit, sei ein Vorbild für andere Frauen – denn ein Thron wartet auf dich im Himmel.

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP....

Share on:
WhatsApp